

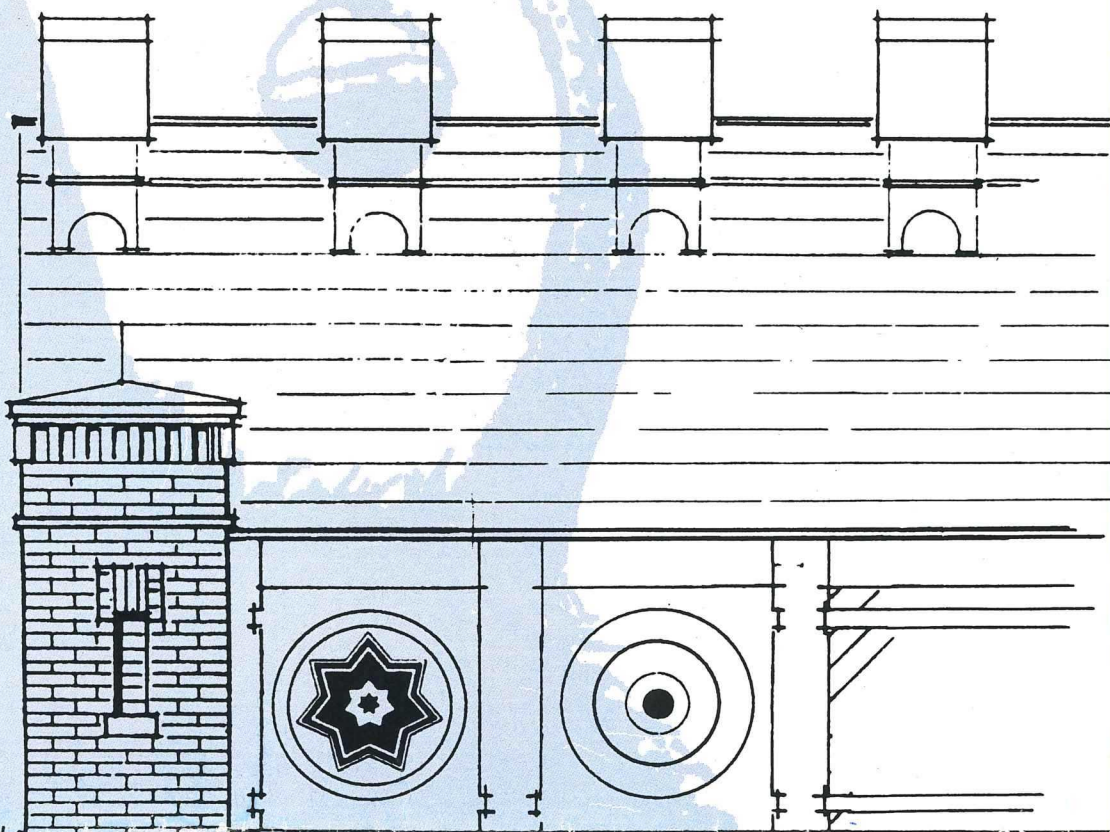
TÄNTSCH

Täntsch

Mitteilungsblatt
des Thuner
Kadettenvereins

**Nr. 13/11. Jahrgang
August 1998**

Redaktion: Ursula Stauffer
Auflage: 4500
Druck: Ott Verlag+Druck AG, Thun



Aus dem Inhalt

- Der TKV-Präsident 2
- Feier für Ursula Haller 3
- Pro memoria «Schira» 7
- Der Korpsleiter 9
- Kadettenlager Tenero 10-12
- Das Kader 14
- Programm Ausschiesset 98 15
- Ball der Ehemaligen 16

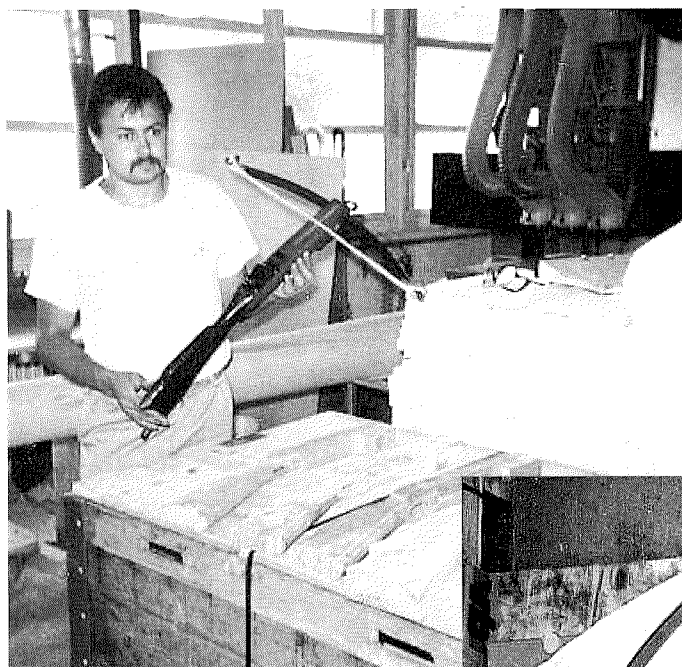
TKV-Mitglieder machens möglich

Die TKV-Mitglieder erinnern sich: Vor drei Jahren hat uns der Leiter Armbrustschützenkorps angefragt, ob der TKV nicht mithelfen könne, die «neuen» Armbrüste mit dem langen Schaft und der unpraktischen Gummi-Abschlusskappe umzurüsten auf die alte, ursprüngliche Form, mit kürzerem und handlicherem Schaft und dem Eisenbeschlag. Wir konnten. Und als vor einiger Zeit mehrere alte Waffen bei der Firma Grunder auftauchten, hat es der TKV wiederum ermöglicht, die Armbrüste zu beschaffen und in einen funktionstüchtigen Zustand zu versetzen.

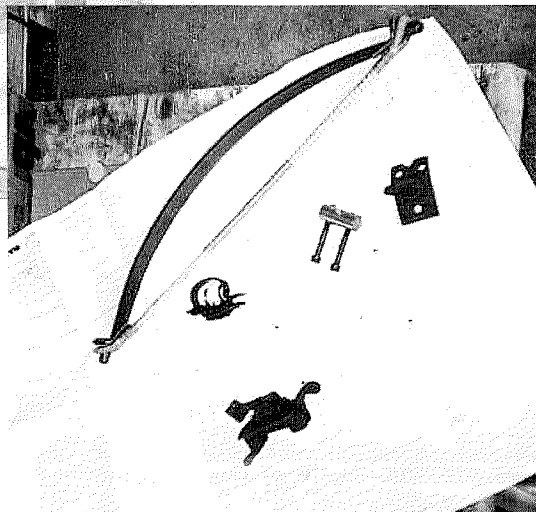
Ein Problem allerdings war auch damit nicht gelöst: Wenn für das Sommerprogramm jedem Schützen seine Waffe übergeben worden war, so blieb keine Reserve mehr, und weil in den letzten Jahren die Anzahl Schützen und Schützinnen erfreulicherweise immer zugenommen hat, war abzusehen, dass bald zu wenig Waffen zur Verfügung stehen werden. Also hat der TKV seine Mitglieder aufgerufen, eine Armbrust zu kaufen und dem Armbrustschützenkorps für den Schiessbetrieb zur Verfügung zu stellen. Bis heute ist so die Finanzierung von elf Waffen sichergestellt.

Kurt Schluchter, der Leiter des Armbrustschützenkorps, hat für die Herstellung der neuen Waffen die richtigen Handwerker gefunden: Das Bearbeiten des Holzes und das Zusammensetzen der Waffen lag ganz in den Händen der 1955 gegründeten Drechslerei Bruni im Lerchenfeld, und für die Mechanik zeichnete ein anderer Lerchenfelder verantwortlich, nämlich Fritz Rohrbach.

Anlässlich eines Besuches in der Drechslerei zeigt mir Firmengründer Bruni, welchen Belastungen das Holz beim Spannen und bei der Schussabgabe ausgesetzt ist, und er erklärt, dass deshalb ein handverlesenes, 20jähriges Nussbaumholz verwendet werde. Rohling und gewisse Kerben werden maschinell geschnitten, alles andere ist dann aber Handarbeit. Und hier kommt der verantwortliche Mitarbeiter



Drechslerei Bruno Saurer zeigt, welche Etappen der Holzrohling rechts auf dem Weg zur fertigen Waffe in seiner Hand durchläuft.



Die Metallteile der historischen Thuner Armbrüste sind so speziell, dass sie grösstenteils von Hand und einzeln angefertigt werden müssen.

der Drechslerei Bruni zum Einsatz, Bruno Saurer, ein Glücksfall für diesen doch etwas speziellen Auftrag, denn Bruno Saurer ist selber passionierter Schütze aus Sigriswil, allerdings ist seine Waffe das Standardgewehr. Er hat seine Lehre bei Meister Bruni absolviert und arbeitet seit 15 Jahren im Lerchenfelder Betrieb, und er weiss, wie schlank ein Schaft sein muss, damit die Waffe handlich ist und gut in der jugendlichen Hand des Schützen liegt. Bruno Saurer wird auch für die Endmontage besorgt sein. Abzugsvorrichtung, Spannring, Kolbenkappe und ein Innenstück aus Kupfer, das die Festigkeit des Holzes verstärkt, liegen bereit; noch fehlen aber die Sehnen und die Stahlbogen, die einzeln von Hand geschmiedet werden. Und Einzelstücke sind etwa auch die gegossenen, aber von Hand geschmiedeten Kolbenkappen, was bedeutet, dass die Bestandteile nummeriert werden und für jede einzelne Waffe individuell eingepasst werden.

In einem letzten Arbeitsgang wird das Holz dann gebeizt und lackiert. «Aber wir beizen nur so viel wie nötig», erklärt mir Meister Bruni. «Das verwendete Holz ist so schön gefasert und von einem kräftigen Naturton, dass wir den Naturgrundton so weit wie möglich bestehen lassen.»

Ich habe mich überzeugen können, dass im Lerchenfeld mit viel Sachkenntnis und Hingabe an den neuen Armbrüsten gearbeitet wird, und die neuen Besitzer dürfen sich freuen. Ihre Waffe wird ihnen Ende August oder Anfangs September anlässlich einer kleinen Feier und eines Probeschusses überreicht werden. Und weil insgesamt zwanzig neue Armbrüste entstehen und erst elf verkauft sind, bietet sich weiteren TKV-Mitgliedern die Gelegenheit, sich selber und dem Armbrustschützenkorps ein Geschenk zu machen.

Christoph de Roche
Präsident TKV

Feierlicher Empfang für Ursula Haller

Da nicht alle Tage eine Thunerin oder ein Thuner zur «höchsten» Bernerin oder zum «höchsten» Berner gewählt wird, war es angemessen, die frischgebackene Grossratspräsidentin Ursula Haller feierlich zu empfangen. Wie immer bei einem solchen Anlass, durften die Kadetten nicht fehlen. Für uns war es einerseits eine Hauptprobe für den Ausschiesset und andererseits ein schöner Umzug, da wir eine grosse Fahngengruppe bilden, und in der Gegenwart von Politikern, Gesangs- und Musikvereinen marschieren konnten.

Wintervolleyball

Letzten Winter gab es für die Kadetten-Volleyballer zum ersten Mal ein freiwilliges Wintervolley-Training. Es fand, wie immer, am Mittwoch in der Eigerturnhalle, ab 13.30 Uhr statt. Dabei wechselten sich die Volleyball-Leiterinnen und -Leiter Regula Rupp, Sabine Linder, Barbara Frey, Lilian Aebersold und Beat Wüthrich mit dem Training ab. Das Training half uns, das Gelernte vom letzten Sommer zu verbessern, wir lernten neue Schläge, verschiedene Pässe und den Smash besser anzuwenden. Die Leiter gaben uns auch wichtige Tips für ein gutes Zusammenspiel.

Die Leiter meldeten uns für das Schülervolleyballturnier in der Progy-matte im März an. Wir gingen nicht ohne Nervosität ins erste Spiel. Die vielen Zuschauer und die Atmosphäre in der Halle waren total «lässig»! Unsere Freunde und Eltern fieberten bei jedem Spiel mit, wir genossen dies natürlich sehr. Am Schluss belegte unser Team «Crazy Girls» den siebten Schlussrang. Auch die Leiter waren stolz auf uns.

Uns persönlich hat das Wintervolleyball sehr viel Spass gemacht und wir würden uns freuen, wenn es diesen Winter wieder ein solches Training geben würde.

Andrea Leuenberger,
Nadia Jöhr



Die Kadetten als Fahngengruppe begleitete die neue Grossratspräsidentin durch Thun.
Bild: Markus Grunder

2-Tage-Marsch

Schon früh am Morgen besammelten wir uns am zweiten Maiwochenende jeweils beim Expressbuffet. Unser Ziel war es, die insgesamt sechzig Kilometer des 39. Berner Zweitage-Marsches unter die Füße zu nehmen. Mit 52 Anmeldungen, darunter auch die einiger Ehemaligen und sogar von vier «5.-Kompanielern», konnte ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet werden. Um acht Uhr marschierten wir zusammen mit den anderen 4181 wanderlustigen Teilnehmern in Bern los. Nach zwei Stunden erreichten wir den ersten Rastplatz, wo man seine Energien gratis mit Getränken, Suppen oder Dextro Energieen aufladen konnte. Vor allem die Dextro Energieen standen bei den Thunern hoch im Kurs. Manche Hosensäcke waren beim Weitermarschieren gefüllt mit dem Traubenzucker, welcher in den Läden sonst teuer zu erstehen ist.

Petrus meinte es fast zu gut mit uns, das Wetter war wunderschön und die Temperaturen dementsprechend hoch. Ich auf jedenfall war froh, in den kurzen Hosen und im T-Shirt marschieren zu dürfen, im Gegensatz zu den vielen Soldaten, welche in voller Uniform, mit schweren Rucksäcken und zum Teil sogar mit Waffen den Marsch absolvierten. Die Teilnehmer stammten aus den verschiedensten Ländern, z.B. aus Deutschland, aus der USA oder aus Japan, wobei man die verschiedensten Wanderlieder zu hören bekam. Da durfte natürlich auch der gute alte Zapfenstreich nicht fehlen, welcher ein bisschen Ausschiessstimmung unter die Kadetteler brachte. Leider konnten zwei von uns die zweiten dreissig Kilometern auf Grund von Verletzungen nicht mehr in Angriff nehmen. Aber sonst konnten alle, wohl etwas erschöpft, aber stolz über die erbrachte Leistung, in Bern einmarschieren.

35. Eidgenössisches Altkadettenschiessen in Thun

Letzten November wurde zum 35. Mal das Altkadettenschiessen durchgeführt. Zum dritten Mal war Thun nach 1962 und 1987 Austragungsstätte dieses Anlasses, der im 300 m-Schiessstand der Guntelsey durchgeführt wurde. Der TKV (Thuner Kadetten-Verein) trat dieses Jahr zum ersten Mal als offizieller Organisator auf. Seiner Einladung folgten Altkadetten aus Zürich, Meilen, Wädenswil, Winterthur, Basel, Huttwil, Murten und Thun, um sich im Schiessen mit der Ordonanzwaffe zu messen und alte Bekannte wiederzusehen. Vom 74-jährigen Armin Gossauer (AK Zürich), bis zur 16-jährigen Murielle Balmer (TKV) waren sämtliche Altersklassen mit dabei. Nach dem sportlichen Teil wurde der gesellschaftliche Teil mit einem Aperitiv im «Heiligtum» der Guntelsey eingeläutet und mit einem Nachtessen und anschliessender Rangverkündigung beendet. Jeder Teilnehmer konnte zum Schluss auf den Heimweg eine Packung Fulehung-Leckerli mitnehmen.

Rangliste

Einzelrangliste von total 64 Teilnehmern

1. Beat Muster (AK Huttwil) Gewinner des eidgenössischen Einzelwanderpreises mit 59 P. (98/95), 2. Jürg Reitnauer (AK Huttwil) 59 P. (98/87), 3. Hanspeter Marti (AK Wädenswil) Gewinner des Einzelwanderpreises des Zürcher und Schaffhauser Zentralverbandes 58 P. (94), 4. Paul Pfeuti (TKV) 58 P. (91), 5. Peter Schenk (TKV) 58 P. (89), 6. Roman Gimmel (TKV) 57 P. (95), 8. Adrian Meinen (TKV) 57 P. (92), 11. Reto Schneiter (TKV) 56 P. (98), 15. Gottfried Schneiter (TKV) 56 P. (93), 19. Jochen Gimmel (TKV) 55 P. (94), 22. Adrian Grossniklaus (TKV) 55 P. (91), 24. Michael Schluchter (TKV) 54 P. (93), 25. Murielle Balmer (TKV) 54 P. (87), 28. Peter Baumann (TKV) 52 P. (97), 30. Ernst Mathys (TKV) 52 P. (92), 35. Michel Baumann (TKV) 50 P. (100), 37. Kurt Gimmel (TKV) 50 P. (92), 41. Peter Gimmel (TKV) 49 P. (89), 43. Vreni Schneiter (TKV) 49 P. (84), 47. Daniel Pauchard (TKV) 48 P., 51. Urs Balmer (TKV) 45 P., 57. Ulrich Christen (TKV) 41 P., 60. Kurt Schluchter (TKV) 37 P.

Korpsrangliste

1. AK Huttwil, Gewinner des eidgenössischen Wanderpreises mit 55.4 Punkten, 2. Thuner Kadetten Verein (TKV) 55.3 P., 3. AK Murten 52.5 P., 4. AK Meilen, Gewinner des Wanderpreises des Zürcher und Schaffhauser Zentralverbandes mit 51.6 P., 5. AK Zürich 51.4 P., 6. AK Wädenswil 51.0 P., 7. Kadetten Offiziere Winterthur/Basel 42.2 P.



Die Thuner vereint im Gespräch: (v.l.n.r.) Adrian Meinen, Urs Balmer, Ueli Christen und Kurt Schluchter.

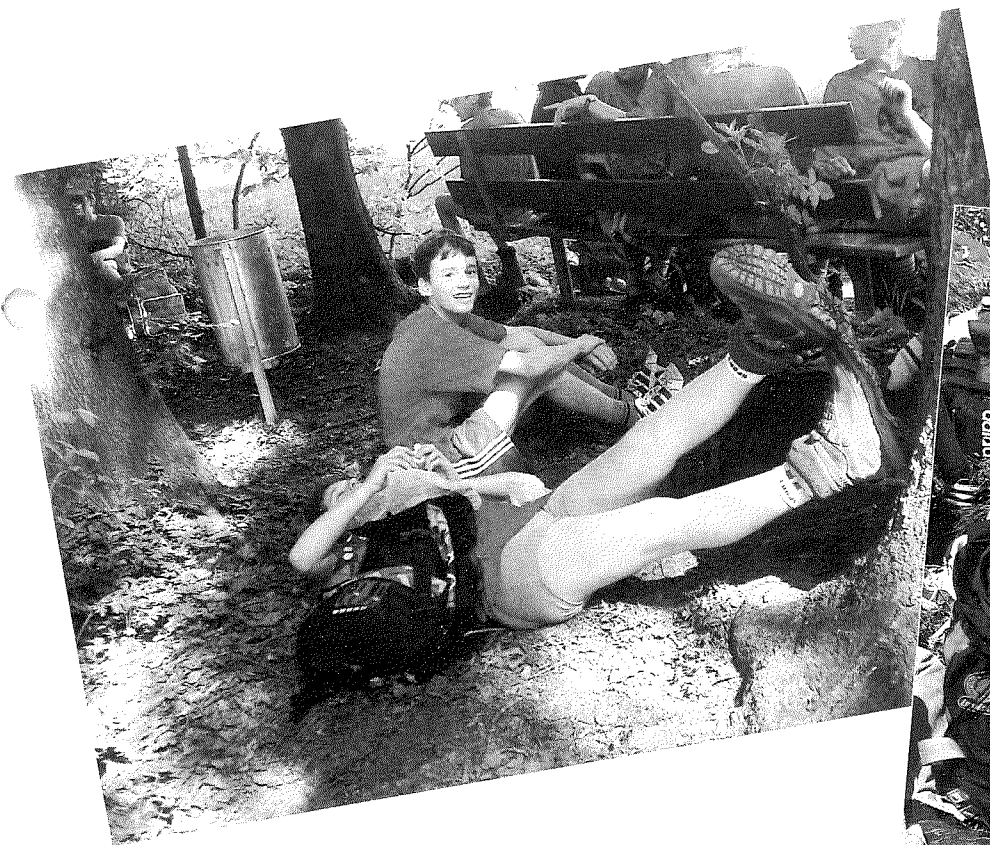
Ausmarsch

Am Mittwoch, 20. Mai, stand wieder einmal der Ausmarsch vor der Tür. Unser Zielort war der Aussichtspunkt Bütschelegg in der Nähe von Belp. Das obere Kader hatte die Strecke eine Woche zuvor bereits rekognosziert und es war deshalb seine Aufgabe, die restlichen Kadetten auf dem richtigen Weg zur Bütschelegg zu führen. Nach anstrengendem Aufstieg erreichten alle das Ziel und konnten ihr Picknick inmitten grasender Kühe und weidender Pferde auspacken. Einige waren zwar ein bisschen enttäuscht, für einmal keine Cervelat bräteln zu können, aber ich glaube, die schöne Aussicht und die erfrischende Glace, die man im Restaurant auf der Bütschelegg kaufen konnte, entschädigten alle. Mit frischen Kräften, plaudernd und singend wanderten wir dem Bahnhof Belp zu. Für uns, das Kader, war somit die erste grosse Organisationsarbeit vorbei. Es lief alles rund, wir können zufrieden sein.



Hier marschierten die einzelnen Kompanien durch:

- 1./2. Kompanie: Lanzenhäusern – Ried – Steiglen – Hinterfultigen – Vorderfultigen – Oberbütschel – Bütschelegg
- 3. Kompanie: Mittelhäusern – Gummen Allmit – Ratzenberg – Bütschelegg
- 4./5. Kompanie: Mühlethurnen – Hasli – Oberbütschel



Armbrustschiessen der Ehemaligen '97

1997 fand das traditionelle Armbrustschiessen der Ehemaligen bei schönstem Herbstwetter statt. Entsprechend gut war auch die Stimmung im Schützenhaus. Dieses Jahr fanden 163 Schützinnen und Schützen den Weg ins Schützenhaus. Die eingeführten Neuerungen mit Aufteilung der Promotionen auf 3 Feuer hat sich gut bewährt und wird deshalb auch 1998 beibehalten. Vor allem auf das Bild von Karl dem Kühnen wurde sehr gut geschossen, 2 Pfeile trafen mitten ins Herz, wobei derjenige von H.P. Vetsch noch etwas präziser war.

Rangliste

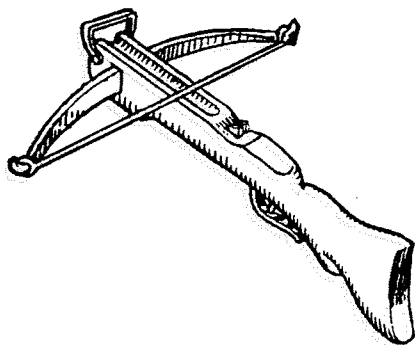
Programm:

	Promotion	Punkte	Musch
1. Caduff Peter	67	23	2
2. Schwarz Roland	77	23	1
3. Baudenbacher Herrmann	61	23	1
4. Arnet Richard	78	23	
5. Guldemann Ruedi	75	23	
6. Bögli Rolf	80	23	
7. Brönimann Heinz	78	22	2
8. Salzmann Erich	60	22	2
9. Gubelmann Thomas	96	22	1
10. Vetsch Hanspeter	72	22	1
11. Grossniklaus Adrian	81	22	
12. Jacot André	44	22	
13. Müller Markus	85	21	1
14. Tschanz Roland		21	1
15. Stampfli Clemens	87	21	1
16. Kilchofer Martin	83	21	
17. Messerli Reto	83	21	
18. Fink Urs	79	21	

Karl des Kühnen:

1. Vetsch Hanspeter	72
2. Balmer Patrick	91
3. Schmid Gerhard	58
4. Streuli Hans	72
5. Rohr Herbert	76
6. Tschanz Roland	69

Hans Streuli (TKV),
Hanspeter Vetsch (VTP)



Einladung zum Bogenschiessen der Ehemaligen '98

Dienstag, 29. September 1998

1. Feuer für Promotionen 1987 bis 1998, *Beginn 12.00 Uhr*
 2. Feuer für Promotionen 1973 bis 1986, *Beginn ca. 14.00 Uhr*
 3. Feuer für die Promotionen bis und mit 1972, *Beginn ca. 16.00 Uhr*
- Schiessen auf das Bild von Karl dem Kühnen in umgekehrter Reihenfolge, d.h. zuerst 3. Feuer, dann 2. Feuer und zuletzt 1. Feuer, *Beginn ca. 18.00 Uhr*

Schussgeld für beide Schiessen: Fr. 15.–

Wir bitten zu beachten, dass seit letztem Jahr das Armbrustschiessen der Ehemaligen für das 1. Feuer bereits *um 12.00 Uhr* beginnt. Ebenfalls seit einem Jahr werden die Promotionen auf 3 Feuer aufgeteilt, um einen speditiveren Ablauf zu erreichen. Das Schiessprogramm bleibt unverändert mit 2 Probe- und 5 gültigen Pfeilen.

Eine Voranmeldung ist wiederum nicht nötig. Einschreibemöglichkeiten bestehen an der Hauptversammlung des VTP (Freitag, 25.9.1998) am Ausschiesset-Sonntag nach dem Eröffnungsumzug am Mittag beim Schützhüsi, am Ausschiesset-Montag nach dem Umzug am Morgen beim Schützhüsi, an der Hauptversammlung des

TKV am Ausschiesset-Montag sowie am Ausschiesset-Dienstag während des Gessler-Schiessens neben dem Schützhüsi im Restaurant Burg-Castello.

Einschreibeschluss:

Ausschiesset-Dienstag 11.00 Uhr.

Nach dem Schlussumzug besteht keine Einschreibemöglichkeit mehr! Wir möchten darauf hinweisen, dass nur Schützinnen und Schützen zugelassen sind, die während ihrer Kadettenjahre auch tatsächlich mit der Armbrust geschossen haben!

Pfeile bitte selber mitbringen.

Die Preisverteilung findet kurz nach Abschluss des Schiessens auf das Bild von Karl dem Kühnen im Knabenschützenhaus statt. Alle Schützinnen und Schützen, die 21 oder mehr Punkte erzielen, erhalten einen Preis. Wer seinen Preis nicht persönlich entgegennehmen kann, muss einen Stellvertreter bestimmen. Es werden keine Preise versandt.

Hans Streuli (TKV),
Hanspeter Vetsch (VTP)
Schützenmeister
Armbrustschiessen
der Ehemaligen

Blaue Beilage

Die blaue Beilage des diesjährigen Täntschi zeigt, dass bereits wieder ein Kadettenjahr dem Ende zugeht. Mit dem blauen Einzahlungsschein bezahlen Sie bitte den Jahresbeitrag 1998 von 20 Franken ein. Selbstverständlich darf er weiter nach oben angepasst werden. Herzlichen Dank allen, die uns Jahr für Jahr ihren Beitrag zukommen lassen.

Wenn Sie den Betrag dann auch noch über Ihr Bank- oder Postcheckkonto auf unser Bankkonto Nr. 222.178.M 1 N UBS AG 3600 Thun überweisen und nicht bar am Postschalter einzahlen, helfen Sie mit, die Spesen tief zu halten.

Hans Leuthold, Kassier

Pro memoria «SCHIRA»

Am 24. Oktober 1997 ist Schira (Erwin Schärer) gestorben. Die letzten fünf Jahre war er nach einem Schlaganfall an den Rollstuhl gebunden. Wir wollen Schira in Erinnerung behalten, so, wie wir ihn als lebensfrohen, engagierten Menschen gekannt haben:



So schön rief keiner «Fulehung».



Bei der Kranzverteilung.



Als engagierter Schiessleiter.

- Der Thuner Kadett der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts
- Im Korps aktiv als Leiter 1952–1990
- 10 Jahre Korpsleiter
- 20 Jahre Armbrustschützenleiter
- Ehrenmitglied im Bernischen Kadettenverband
- Mitglied des Eidgenössischen Kadettenverbandes



«Merci Schira», dem ist nichts mehr beizufügen.

8. Kleinkaliber-schiessen der Ehemaligen

Das wichtigste Ereignis beim Kleinkaliberschiessen 1997 war der Wechsel von der 20er- zur 10er-Scheibe. Warum wurde das bewährte Programm geändert, obwohl aus der Einladung klar die Zwanzigerwertung hervorging?

Als das Ehemaligenschiessen ins Leben gerufen wurde, war die Leitidee, das Programm der aktiven Kadetten zu schiessen. Dieser Idee wurde bis heute nachgelebt. Als 1996 die Kadetten das Ausschiessetprogramm elektronisch auswerteten, wurde vom TKV diese Auswertungsmethode ebenfalls übernommen. Als am Samstag des Ausschiessets 1997 gehört wurde, dass die Kadetten aus auswertungstechnischen Gründen kurzfristig das Programm auf Zehnerscheiben schiessen würden, mussten sich die Ehemaligen ebenfalls anpassen, da die Auswertung auf demselben Programm basiert.

Anscheinend hat diese Änderung niemanden gestört. Einige erkundigten sich zwar nach dem Grund, aber die Ausgangslage war ja für alle gleich. Jedenfalls wurde die Rekord-Teilnehmerzahl von 151 Schützen und Schützinnen wiederum erreicht. Wie in den vorigen Jahren herrschte eine tolle Stimmung in der Schiessanlage Guntelsey, und es wurden allgemein ausgezeichnete Resultate erzielt. Das Resultat des Ausschiessetmeisters der Kadetten (97 Punkte!) erreichte zwar niemand, aber die 96 Punkte von Adolf Baumgartner und Priska Hebler sind ebenfalls beachtlich. Alle Ehemaligen werden 1998 wiederum Gelegenheit haben, sich mit den aktiven Kadetten zu messen.

Peter Baumann, Organisator

Rangliste:

	Jg.	Punkte
1. Baumgartner Adolf	52	96
2. Hebler Priska	75	96
3. Pfeuti Paul	30	95
4. Jenni Ueli	46	95

Einladung zum Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen

Montag, 28. September 1998
von 13.15 bis 15.30 Uhr
in der Schiessanlage Guntelsey

Programm
auf Scheibe A 10,
liegend frei oder aufgelegt

1 bis 5 Probeschüsse, je nach Bedarf.
10 Schüsse, einzeln gezeigt
(elektronische Trefferzeiganlage)

Stichgeld inkl. Munition Fr. 10.-

Kadettengewehre stehen zur Verfügung, eigene Waffen sind gestattet. Helfer und Helferinnen bezahlen kein Stichgeld. Wer am Montagnachmittag 2 bis 3 Stunden Zeit hat, um beim Schiessanlass mitzuhelfen, soll sich bitte bei mir melden (Tel. 222 13 07).

Rangierung

Für die Rangierung zählen zuerst die Trefferpunkte, welche auf eine Stelle nach dem Komma angezeigt und zusammengezählt werden. Bei Punktegleichheit erhalten diejenigen mit dem höheren Alter den Vorrang.

Rangverkündigung und Preisverteilung

Montag, 28. September 1998
18.00 Uhr, anlässlich der TKV-Hauptversammlung im Freienhof.

Den Treffsichersten wird ein gravierter Zinnbecher abgegeben. Preisberechtigt sind mindestens 10% aller Teilnehmer. Die Preise werden aber nur denjenigen abgegeben, die an der Hauptversammlung anwesend sind, oder sich vertreten lassen. Nicht abgeholte Preise werden an die nachfolgend Rangierten abgegeben.

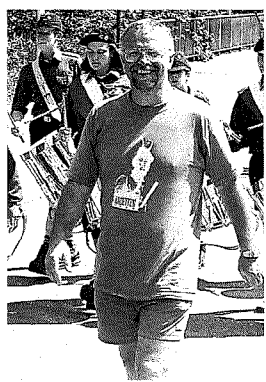
Der Tagessieger oder die Tagessiegerin kann für ein Jahr den schönen Wanderpreis, einen aus Holz geschnitzten Fulehung, mit nach Hause nehmen.

Gut Schuss und viel Spass wünscht

Peter Baumann, Organisator

5. Aebersold Jürg	65	95	29. Jutzi Thomas	79	92
6. Schären Heinz	55	95	30. Schären Björn	81	92
7. Bögli Thomas	65	95	31. Schneiter Godi	43	92
8. Schneiter Vreni	67	95	32. Zoss Peter	53	92
9. Siegenthaler Reto	74	95	33. Bruni Hans-Jörg	63	92
10. Wenger Hugo	33	94	34. Meinen Adrian	70	92
11. Wülser Fritz	42	94	35. Hebler Stefan	72	92
12. Flück Andreas	62	94	36. Gigandet Nadine	76	92
13. Latour René	37	94	37. Briggen Marcel	74	92
14. Fink Urs	63	94	38. Trachsel Remo	79	92
15. Utiger Sabine	77	94	39. Balmer Urs	49	91
16. Jutzi Hansruedi	47	93	40. Gimmel Roman	74	91
17. Wittwer Bernhard	54	93	41. Grossenbacher Pascal	81	91
18. Streuli Hans	56	93	42. Auf der Maur Roland	63	91
19. Grossniklaus Adrian	65	93	43. Galli Hanspeter	45	91
20. Flück Matthias	65	93	44. Fontana Anton	57	91
21. Gubelmann Thomas	82	93	45. Balzli René	65	91
22. Hodel Martin	57	92	46. Bühler Adrian	71	91
23. Reber Pascal	81	92	47. Borlinghaus Andrea	74	91
24. Wenger Theo	60	92	48. Fahrni Max	61	91
25. Salzmann Erich	44	92	49. Hofer Marc	71	91
26. Straubhaar Hans	47	92	50. Balmer Patrick	76	91
27. Neeser Peter	57	92	51. Walther Markus	50	90
28. Haldemann Raphael	77	92	52. Fuhrer Anton	51	90

Gedanken des Korpsleiters



Es gibt leider immer noch Leute, die das Kadettenkorps der Stadt Thun irgendwo in der Nähe militärischer Verbände einordnen, die aber, wenn sie auf unsere Tätigkeiten angesprochen werden, über unseren Korpsbetrieb bei normalem Einsatz nur schlecht informiert sind. Mehr Mühe bereiten mir aber jene Leute (evtl. Nicht-Thuner oder «Falsch-Geimpfte»), die bewusst unser Korps schlecht machen oder potentielle Kadetten davon abraten, unserem Korps beizutreten, d.h. diesen «militärischen Betrieb» zu vermeiden. Diese Leute finden eben Kleinkaliberschiessen, Armbrustschiessen und der Zwang zur Uniform als nicht mehr zeitgemäss, dabei ist doch Schiessen eine Olympische Disziplin, und selbst der lässigste Street-Ball-Spieler zeigt in seinem «Outfit» eine deutliche Uniformierung.

Dass ich als Korpsleiter, zusammen mit meinen Hauptinstruktoren, Instruktoren und Instruktoren, stolz auf unsere Jugendorganisation bin, hilft mir und meinen MitarbeiterInnen über unqualifizierte Anfechtungen hinweg. Eifersüchtige, notorische Kritiker gegen sinnvolle und erfolgreiche Jugendarbeit gibt es halt überall. Man

muss mit ihnen leben können. Die Aufgabe des Korpsleiters ist dennoch öfters mit derjenigen eines Bataillonkommandanten zu vergleichen. Statt eines Tagesbefehls habe ich ein Wochenprogramm, gegliedert nach der Vielzahl von Kadetteneinsätzen und wöchentlichen Spezialitäten. Statt des Tagesrapportes gibt es den Wochenrapport mit der Programmplanung, dazu die Sitzungen und Zusammenkünfte mit meinen Kollegen und Kolleginnen. Diese qualitätssichernden Massnahmen sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Planungsarbeit. Sind Sondereinsätze des ganzen Korps verlangt, wie z.B. der Empfang einer Grossratspräsidentin, müssen die 380 Kadetten, durch den Korpsleiter, die Hauptinstruktoren und die Musikleiter umzugsgerecht vorbereitet werden.

Zur «nachhaltigen Qualitätssicherung» tragen sicher auch besondere Anlässe, wie unser Frühlingslager im April in Tenero, bei. Dass es in Zeiten, wo Erfolg und Share-holder-Value-Denken beinahe alle Volksschichten durchdringen, noch möglich ist, genügend Leiter und Leiterinnen zur Betreuung von 95 Kadetten zu finden, zeigt die besonderen Stärken des Kadettenkorps Thun. Die Leiter und Leiterinnen haben alle eine Ferienwoche geopfert und keine Entschädigung bekommen. Dank diesem Lohnverzicht und der grosszügigen Unterstützung durch den TKV kann unser Lager noch zu einem vernünftigen Preis durchgeführt werden.

Ich bin immer wieder hocherfreut über die grosse Unterstützung, die unser Korps während eines Kadettenjahres erhält. Im Jahre 2000 werden wir in Thun Eidgenössische Kadettentage durchführen. Peter Baumann hat zusammen mit dem TKV die Führung der Festwirtschaft übernommen. Ende November 1998 werde ich bereits die Technische Kommission aufstellen. Es freut mich, dass ich die wichtigsten Ressorts bereits mit erfahrenen Leuten aus dem Umfeld des Kadettenkorps und des TKV verteilen konnte. Ich darf annehmen, dass unser Korps im Rahmen des Jahrtausend-Wechsels noch anderweitig benötigt werden wird. All diese Aktivitäten werden mich und meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermehrt belasten. Ich bin aber aus Erfahrung zuversichtlich, da mir die Unterstützung aus der Bevölkerung und der Umgebung des Kadettenkorps zugesichert ist.

Die Einführung der 5-Tage-Woche wirkt sich auf den Bestand des Kadettenkorps leider doch aus, da wir besonders durch Verlagerung von Trainings durch die Sportvereine auf den Mittwochnachmittag betroffen sind. Wir werden uns entsprechend auf die neue Situation einstellen und gemeinsame Lösungen finden müssen. Es lebe das Kadettenkorps der Stadt Thun!

Ulrich Christen, Korpsleiter

53. Gut Thomas	70	90	69. Scheurer Yvonne	64	89	85. von Allmen Philipp	81	87
54. Mürner Stefan	77	90	70. Trachsel Thomas	73	89	86. Burri Peter	47	87
55. Rohr Herbert	49	90	71. Bühler Thomas	63	88	87. Arnotti Peter	48	87
56. Däppen Walter	58	90	72. Helmle Thomas	63	88	88. Zimmerli Hanspeter	49	87
57. Schneider Pia	79	90	73. Spring Martin	57	88	89. Ledermann Christian	63	87
58. Balmer Murielle	81	90	74. Frauchiger Martin	58	88	90. Riesen Marc	73	87
59. Meyes Toni	55	89	75. Fahrni Peter	60	88	91. Baudenbacher Sabine	80	87
60. Blum Hanspeter	72	89	76. Aellen Barbara	69	88	92. Fritz Urs	76	87
61. Scheidegger René	72	89	77. Werndli Angela	81	88	93. Mühlethaler Frank	48	87
62. Berger Jean Bernard	58	89	78. Gimmel Kurt	47	88	94. de Roche Christoph	47	87
63. Walter Sandra	78	89	79. Kriegel Rolf	63	88	95. Hürzeler Daniel	55	86
64. Götz Roland	76	89	80. Grunder Markus	66	88	96. Beuggert Thomas	72	86
65. Baumann Peter	49	89	81. Hebler Bernhard	68	88	97. Rothenbühler Hans	50	86
66. Zumthurn Thomas	64	89	82. Gerber Matthias	63	87	98. Brüllmann Emanuel	62	86
67. Gut Patrizia	74	89	83. Bommes Carlo	61	87	99. Kern Guido	67	86
68. Mühlethaler Peter	45	89	84. Schmid Philippe	76	87	100. Zimmermann Willy	45	85

Tagesberichte Kadettenlager 1998 in Tenero

Am Sonntag versammelten sich 97 Jugendliche beim Progymnastenschulhaus in Thun. Mit viel Gepäck und Sorge über das regnerische Wetter, stiegen wir in zwei Cars, Richtung Süden. Bereits vor dem Gotthardtunnel verloren die meisten die Hoffnung auf ein sonniges Lager, denn es schneite auf dem Brünig wie im Winter. Nach einer kurzen Rast durchquerten wir den Gotthardtunnel, wobei sich die Frischluft im Auto merklich verschlechterte. Als wir wieder ins Freie kamen blieb allen das Maul offen stehen, da uns die Sonne freundlich strahlend empfing. Erleichtert und mit der Prognose des Wetterfrosches zufrieden, trafen wir im Centro Sportivo ein. Nachdem wir die «Korea-Zelte» bezogen hatten, servierte uns die Küchenmannschaft, unter der Leitung von Herrn Naumann, die schon fast vorprogrammierten Spaghetti Bolognese. Um 22.30 Uhr erlosch zwar das Licht in den Zelten; aber was dann geschah bleibt unser Geheimnis.

Die Äuglein waren klein, als sich alle beim Frühstück besammelten. Danach wurde trainiert. Zur Auswahl standen: Hand-, Volley- und Fussball, Schiessen, Unihockey, Klettern und Biken. Betreut wurden wir von sehr fachkundigen und erfahrenen Leitern. Nach

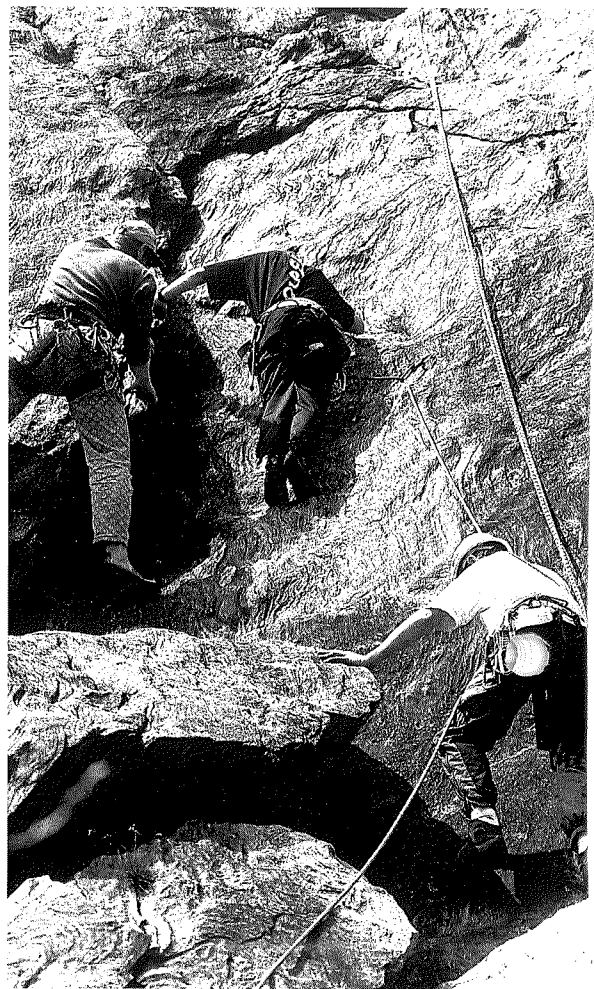
dem Mittagessen standen uns Alternativsportarten zur Verfügung. Nach dem sportlichen Nachmittag mussten wir diesen Bericht schreiben, bevor es «Curry-Reis» zum Nachtessen gab.

Dienstag, Mittwoch

Nach einer etwas erholsameren Nacht als der Ersten versammelten wir uns um 8 Uhr zum Frühstück. Die «arme» Küchenmannschaft musste etwas früher aufstehen, um uns ein reichliches Frühstück aufzutischen. Jeder konnte seinem individuellen Geschmack Rechenschaft tragen, indem man zwischen verschiedensten Sorten von Müesli oder einer ganz gewöhnlichen «Schnitte» auswählen konnte.

Am Morgen besuchten alle ihr Schwerpunktfach, bei dem man sich am Vorabend eintragen musste. Es war wie immer ein Run um die beliebteren Sportfächer wie Klettern oder Inline-Skaten. Viele lockte auch das am See gelegene Beachvolleyfeld, wo man seinen sandigen Spass erleben konnte.

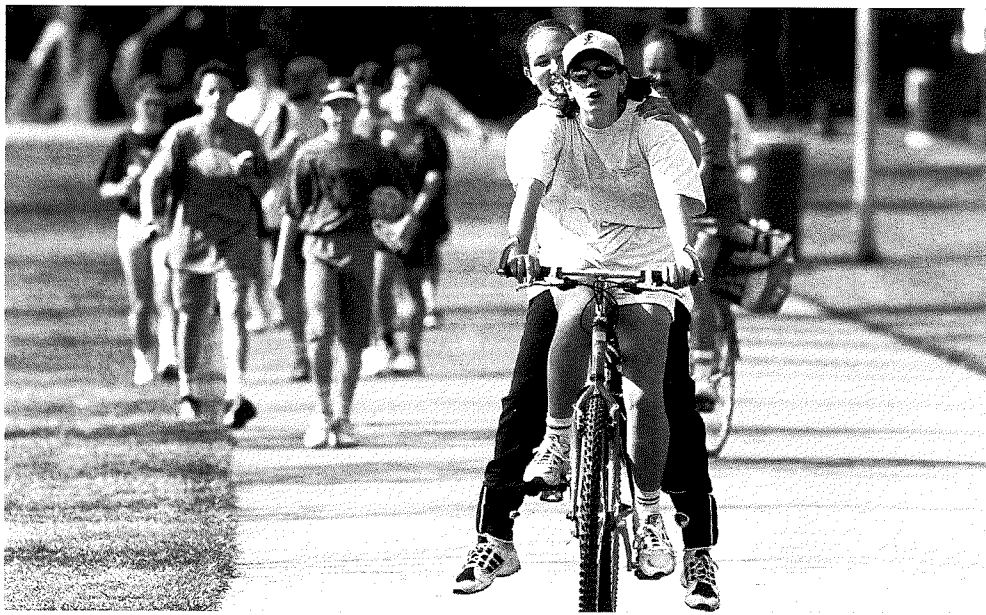
Bei den schweisstreibenden Temperaturen wagten sich einige mutige Kadeteler in den kalten Lago Maggiore. Da viele die Frühlingssonne im Tessin unterschätzten, entdeckte man beim



Klettern gehört mit zum Programm des Tenerolagers.

Znacht die ersten roten Köpfe, wozu auch derjenige unseres Korpsleiters Ulrich Christen gehörte.

Besonders in der Dienstagnacht war mehr los als die Leiter erwünschten, da man sich gegenseitig mit mehr oder weniger guten Witzen wach und warm hielt, denn es drang letzte winterliche Kälte durch die Zelte. Auch am Mittwoch war noch wenig Heimweh zu verzeichnen, da Tag und Nacht wenig Platz für Langeweile vorhanden war. Nach einem Nachmittag, bei dem die Energie schon merklich verlorenging, erholten wir uns beim gemütlichen Bräteln am See. Die Idylle wurde durch die erste Standpauke gestört, da alle «davonstieben» und eine Müllhalde hinterliessen. Die «Hauptmännin» hatte den nicht sehr beneidenswerten Job, mit Velo und Megaphon bewaffnet, alle Ausreisser wieder zurückzukommandieren. Nun ist es halb neun



Zurück zum Zeltlager.

Bilder: Markus Grunder

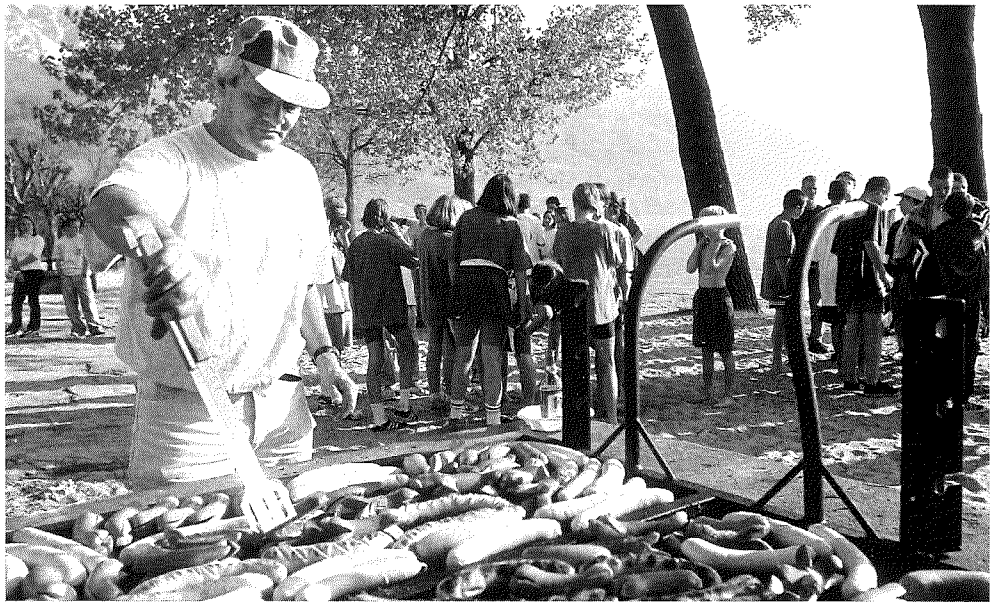
Uhr Abends, und da wir jetzt auch noch ein wenig den Ausgang geniessen wollen, schliessen die Schreibenden diesen Bericht nun ab.

Donnerstag, Freitag, Samstag

Am Donnerstag, nachdem wir am Morgen fleissig Sport betrieben haben, stand über den Mittag für viele ein «Coiffeurbesuch» auf dem Programm. Mutige Knaben liessen sich von Fussball-Leiter «Dänu» die Haare mit Gel stylen. Nun fand man in Tenero nur noch Thuner Jungs mit verklebten Haaren. Egal wie es aussah, es machte Spass (Übrigens, bei manchen sah es sogar gut aus).

Am Abend wurden unsere Leiter im Kleinkaliberschiessen vom Schiessclub Locarno herausgefordert. Sie versuchten die hervorragende Leistung unserer Kadetten vom vorderen Tag, welche den Wettkampf gegen die Jungschützen Locarnos überlegen gewannen, zu bestätigen. Zwar erreichte Volleyballtrainerin Priska Hebler mit sehr guten 97 Punkten das beste Ergebnis des nicht sehr ernst zu nehmenden Turniers, doch zum Mannschaftsieg reichte es unseren (alten) «Schiesscracks» leider nicht ganz. Während sich also die Leiter mit Schiessen versuchten und danach, wie wir annehmen, mit den anderen Schützen gemütlich zusammasssen, wurde es langsam finster. Bei den Zelten, wo es leiser werden sollte, was wie gewohnt nicht geschah, war nun für das obere Kader Arbeit gegeben. Es hatte den jüngeren Kadetten das Schweigen zu lehren. Hier ein Geschrei, dort Gekicher und wieder wollen 6 zusammen aufs WC. Gar nicht so einfach, Leiter zu sein.

Nach der wohl ruhigsten Nacht der Woche kamen wir ausgeruht und voller Tatendrang zum Frühstück. Nach den Mitteilungen unseres Korpsleiters begaben wir uns erneut zu den Sportplätzen, wo mehr oder weniger kräftig trainiert wurde (je nach physischem Zustand). Nach schweisstreibenden Taten traf man sich zum Mittagessen, die aus einer «Table riche variée» bestand, wobei sich unsere Küchenmannschaft die Mühe gab, die restlichen



Gekonntes Bräteln von Walter Mani.

Speisen aus dem Vortag erneut aufzukochen. Auf einigen Tellern erblickte man gleichzeitig kulinarische Köstlichkeiten wie Spaghetti mit Riz Casimir, Sauce und Ragout. Nach dem Essen verabschiedeten wir die bereits abreisenden Leiter mit tosendem Applaus. Anschliessend gab uns Urs Balmer seine «Schnitzelbänke» zum Besten. Es wurde kräftig gelacht, als er mit dem Vortragen auf viele kleine Episoden und Ereignisse des Lagerlebens erinnerte. Dieser amüsante Rückblick sorgte anschliessend für viel Gesprächsstoff in den Zelten. Um 19.30 Uhr versammelte der Korpsleiter das ganze Kader und teilte ihm mit, dass ab sofort zu einem speziellen Ausgang nach Locarno gestartet wird. Wir genossen den Abend, aber wir wollen darauf nicht näher eintreten, da auch wir ein gewisses Recht auf eine Intimsphäre haben.



Streetball während den Pausen.

Viele Kadetten prahlten damit, die letzte Nacht im Lager «durchzumachen». Doch gegen die frühen Morgenstunden hörte man nur noch lautes Schnarchen in den Zelten. Müdigkeit und Prahlen sind eben zwei verschiedene Dinge. Um halb sieben war Tagwache. Das Träumen hatte ein Ende. Putzen und aufräumen waren angesagt. Schlussendlich verliessen wir Tenero schweren Herzens. Bald wird uns der Alltag wieder eingeholt haben. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei den Leitern und ganz besonders bei der Küchenmannschaft ganz herzlich bedanken nach dem Motto «macht weiter so, denn Kadette, das fägt». Fazit des Lagers: «s het eifach gfägt».

Autoren:

Benjamin Hess, höheres Kader und weitere Kadetten!

Freundschaftsschiessen

Im diesjährigen Kadettenlager in Tenero gab es auch für die Leiter einmal eine tolle Abwechslung: Am Donnerstag am frühen Abend stand ein Freundschafts-Wettkampfschiessen gegen die Kleinkaliberschützen «Piccolo Calibro Locarno» auf dem Programm.

Ab 18 Uhr konnte man in aller Ruhe seine 5 Proben- und 10 gültigen Schüsse auf 10er-Scheiben abgeben.

Danach wurden wir zum Apéro eingeladen um einander kennen zu lernen. Vor dem feinen Abendessen im gemütlichen Schiessstand, der gleichzeitig als Clublokal dient, erzählten die beiden Parteien einander noch die Gründungsgeschichte und die Aktivitäten der Kadetten Thun, bzw. der «Piccolo Calibro Locarno». Zum Essen gab es Spaghetti, Salat und spezielle Ringelwürstchen, sogenannte Luganeghe. Nach dem Essen mussten die intensiven Gespräche unterbrochen werden, weil die Rangverkündung anstand. Obwohl wir den Mannschaftswettkampf mit 914 zu 922 erzielten Punkten verloren haben, konnten wir wenigstens die Siegerin stellen: Die



Abwasch unter kundiger Anleitung.



Zuschauer beim Tischtennis-Américain.

neue Volleyball-Leiterin Priska Hebler gewann in der Einzelwertung mit hervorragenden 97 Punkten. Die ersten drei von uns erhielten als Preis je ein limitiertes, clubeigenes Boccalino.

Erst spät am Abend verabschiedeten wir uns und kehrten ins Zeltlager nach Tenero zurück. Wir freuen uns jetzt schon auf das Wiedersehen am Thuner Ausschiesset, wenn uns eine Tessiner-Delegation besuchen wird.

Murielle Balmer

Interne Rangliste der Thuner:

1. Hebler Priska	97 Punkte
2. Pfeuti Paul	95 Punkte
3. Inniger Cornelia	93 Punkte
4. Balmer Murielle	92 Punkte
5. Mani Walter	91 Punkte
6. Christen Ueli	91 Punkte
7. Balmer Urs	91 Punkte
8. Grunder Markus	91 Punkte
9. Bütler Stefan	89 Punkte
10. Wittwer Barni	84 Punkte

NEU 1998: Bereits ein Kunstblatt des 21. Jahrhunderts!

Begeehrt sind bei Sammlern unsere traditionellen Lithographien mit den Fulehung-Sujets. Nur unter der Hand sind viele Kunstwerke der vergangenen Jahre zu erwerben. Einige Einzelstücke sind beim Unterzeichner noch erhältlich.

Kunstobmann Ruedi Meyer blickt jedoch bereits ins 21. Jahrhundert. Er hat einen jungen Thuner Grafiker gewinnen können – und Reto Kernin wäre nicht Reto Kernin, wenn dabei nicht etwas völlig Anderes entstanden wäre, als die guten alten Holz- und Steindrucke des 20. Jahrhunderts!

Wir sind stolz, den TKV-Mitgliedern an der Hauptversammlung, am 28. September 98, ein

digitales Kunstblatt

präsentieren zu können. Verpasst dieses Kunst-Happening auf keinen Fall! Sichert Euch an der HV dieses Kunstwerk des 21. Jahrhunderts und staunt, wie sich unser guter, alter Fulehung in der Vorstellung des Künstlers digital entworfen und gedruckt präsentiert.

Hans M. Ott

Kadettentage Burgdorf

**Die Kadettentage 1998
finden am
5./6. September in Burgdorf statt.**

**Programm Samstag:
Mehrkampf, Stadtlauf, Konzerte.**

**Sonntag:
Spiele, Stafettenwettkämpfe.**

Beitrag 1998/99: Fr. 20.–

Besten Dank für die Überweisung mittels beigelegtem Einzahlungsschein.
Unser Konto: UBS AG Thun, Nr. 222.178.M 1 N
Kassier Hans Leuthold

Einladung zur Hauptversammlung des TKV

Die zwölfte Hauptversammlung des TKV, zu der wir unsere Mitglieder hiermit freundlich einladen, findet am Ausschiesset-Montag, 28. September 1998, um 18.00 Uhr, im Grossen Saal des Hotels Freienhof, statt.

Traktanden:

1. Jahresbericht des Präsidenten
2. Jahresrechnung (Revisoren, Décharge)

3. Jahresbeitrag
4. Wahlen: Präsident und Vorstand stellen sich für eine weitere zweijährige Amtsperiode zur Verfügung.
5. Anträge von Mitgliedern*
6. Rangverkündigung Kleinkaliberschossen der Ehemaligen
7. TKV-Kunstblatt 1998
8. Verschiedenes

* Gemäss Art. 5 Abs. 4 der Statuten hat jedes Mitglied das Recht, Anträge an die HV zu richten. Solche Anträge müssen spätestens fünf Tage vor der HV dem Präsidenten (Chr. de Roche, Blümlimattweg, 1a, 3600 Thun) schriftlich mitgeteilt werden.

Das neue Kunstblatt, das Ruedi Meyer unter Traktandum 7 vorstellen wird, kann im Anschluss an die HV gegen Barbezahlung (Fr. 130.–) bezogen werden.

Erneut eine Frau Hauptmann



Nach Louis Mathys, dem Hauptmann 1997, steht dieses Jahr erneut ein Mädchen an der Spitze des Korps: die Strättlig-Schülerin Susanna Käppeli.
 Das Kader 1998: Hauptmann Susanna Käppeli (vorne); 1. Reihe von links die Oberleutnants Marco Stucker und Stefan Giger; 2. Reihe von links die Oberleutnants Maria Balmer und Peter Kobel; 3. Reihe von links Tambourenmajor Leutnant Fränzi Aebersold und Spielführer Oberleutnant Andreas Müller.
 (Bild: Markus Grunder)

Adressänderung

Adressänderungen werden von der Post dem Versender nur während einer bestimmten Zeit mitgeteilt. Das hat zur Folge, dass pro Jahr ungefähr 150 Ehemalige von der Liste gestrichen werden müssen, weil die Post «Empfänger unbekannt» meldet.

Aus diesen Gründen bitten wir alle Ehemaligen, uns Kollegen und Kolleginnen zu melden, welche früher einmal in den Kadetten waren, jedoch den Täntsch nicht mehr bekommen.

Falls vorhanden, benützt bitte die beigelegte Postkarte!
 Auch eigene Adressänderungen bitte an

Hans M. Ott
 c/o Ott Verlag + Druck AG
 Postfach 802
 3607 Thun



Merci!

Dank all denen, die Ihren Jahresbeitrag bereits einbezahlt und auch noch schön aufgerundet haben. Der Vorstand wertet es als Beweis, dass Ihr die TKV-Unterstützung des Kadettenkorps mitträgt.

Hans Leuthold, Kassier

Programm Ausschiesset 1998*

für Kadetten, Armbrustschützen und Ehemalige

Freitag, 25. September

19.30 Uhr **Jahresversammlung der VTP** im Oberstufenschulenschulhaus
Progymatte (Prögu-Aula).

Samstag, 26. September

08.30–14.00 Uhr Schiessen in der Guntelsey.

Sonntag, 27. September

09.00 Uhr Armbrustschiessen beim Berntor.
12.30 Uhr Eröffnungsumzug. Umzugsroute: Allmendbrücke – Bälliz – Freienhofgasse – Hauptgasse – Berntor – Grabenstrasse. Entlassung auf dem Parkhaus.
Anschließend Konzert der Kadettenmusik und der Tambouren beim Regionalspital Thun.
13.15/16.00 Uhr Armbrustschiessen beim Berntor.
19.45 Uhr Zapfenstreich. Route: Rathausplatz – Obere Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz – Kuhbrücke – Marktgasse – Untere Hauptgasse – Rathausplatz.

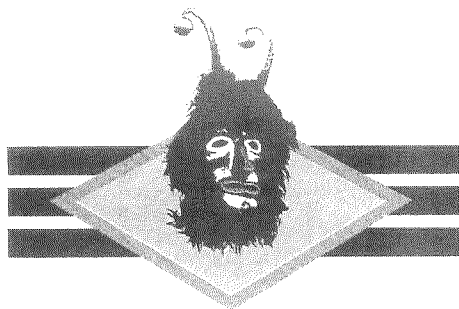
Montag, 28. September

06.00 Uhr Tagwache: Rathaus – Lauitor – Waisenhausplatz – Bälliz.
07.30 Uhr Fahnenübergabe Rathausplatz. Anschließend Umzug. Route: Gerberngasse – Kuhbrücke – Bälliz – Freienhofgasse – Hauptgasse – Berntor – Grabenstrasse.
Entlassung auf dem Parkhaus.
08.00 Uhr Armbrustschiessen beim Berntor.
13.15 Uhr Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen in der Guntelsey.
18.00 Uhr Hauptversammlung Thuner Kadettenverein (TKV), Freienhof Thun.
20.15 Uhr Konzert auf dem Rathausplatz. Anschließend Zapfenstreich.
Route: Obere Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz – Kuhbrücke – Marktgasse – Berntorplatz – Stadthalle/Curlinghalle.

Dienstag, 29. September

08.30 Uhr Festakt: Kranz- und Preisverteilung in der Stadthalle/Curlinghalle Grabengut.
09.30 Uhr Gesslerschiessen.
11.15 Uhr Schlussumzug. Route: Berntor – Hauptgasse – Freienhofgasse – Bälliz – Kuhbrücke – Gerberngasse – Rathausplatz.
12.00 Uhr Armbrustschiessen der Ehemaligen beim Berntor.
15.30 Uhr Kadettenball «Alte Reithalle» thun-expo. Fotografieren ab 14.00 Uhr.
22.00 Uhr Thuner Ausschiesset-Ball «Alte Reithalle», thun-expo (OHA-Gelände).

*) Da das Programm für den Druck recht früh zusammengestellt wurde, sind kleine Abweichungen möglich.

**Öffnungszeiten zur freien Besichtigung:**

	Venner-Zyro-Turm	Chutziturm
Ausschiesset-Sonntag	–	–
Ausschiesset-Montag	11.00–22.00 Uhr	09.00–12.00 Uhr 13.30–17.30 Uhr
Ausschiesset-Dienstag	–	09.00–11.30 Uhr

Thuner Ausschiesset-Ball 1998

Mit rund 600 Besuchern war der Ausschiesset-Ball 1997 ausverkauft. Wer also am diesjährigen Ausschiesset-Ball mittanzen will, organisiert sich frühzeitig eine Eintrittskarte im Vorverkauf.



Die Reithalle auf dem OHA-Gelände platzte förmlich aus allen Nähten: der Ausschiesset-Ball 1997 war bis auf den letzten Platz ausverkauft. Die Neugier geweckt mit den angekündigten Neuerungen in den lokalen Medien und einem peppigen Werbeflyer, fanden sich 600 Ballbesucher in der Reithalle auf dem thun-expo-Gelände ein. Dort wurden die Ballbesucher in einem neuen, stimmungsvollen Dekor empfangen. Auch das Rahmenprogramm wurde umgekrempelt: Zu Gast war das Casino Thun mit einem Black Jack-Tisch, um Mitternacht wurde eine Reise nach London sowie zwei Gucci-Uhren der Bijouterie Sahli verlost. Auch das Musik-Konzept wurde gegenüber anderen Jahren etwas modernisiert. Neu wirkte ab Mitternacht, nach einer

gelungenen Breakdance-Showeinlage, ein DJ. Und wer dabei war weiss, dass die Neuerungen sehr positiv aufgenommen wurden, denn die Tanzfläche war nie zuvor so dicht und mit Ausdauer bis in die frühen Morgenstunden bevölkert gewesen. Ermutigt durch die zahlreichen «Mercis» am Anlass und auch danach, wollen die Initianten wiederum eine rauschende Ballnacht organisieren. Denn auch nach dem Kadettenball waren die Stimmen sehr positiv, ob's an den in den Blumenarrangements versteckten Chupa Chupps lag, bleibt hier offen. Sicher ist, der Ausschiesset-Ball wird am 29. September wiederum zum Tanzen, Feiern, Spielen und Flirten einladen. Für die Agenda jedes TKV'lers hier die wichtigsten Facts:

Datum	Dienstag, 29. September 1998
Zeit	22.00 Uhr bis 03.00 Uhr
Ort	Alte Reithalle, thun-expo-Gelände
Eintritt	Fr. 20.-
Vorverkauf	ab 1. September 1998 bei expert Moser, Bälliz 33, Thun



Gedränge wie zu alten Zeiten nach dem Face-Lifting.

Bild: Thuner Tagblatt